

Wir Sind Brüder

//~KouKou~\\

Von Final-Judgement

Kapitel 5: Hilfe, ich liebe meinen Bruder!

5. Kapitel ~ Hilfe, ich liebe meinen Bruder!

Nach einer ganzen Weile die Kouji erfolglos gesucht hatte, kam er vor Takuyas Haustür zum Stehen.

Sein Blick schweifte zur Klingel und dann zur Tür.

//Ich kann doch schlecht hier auftauchen und sagen das ich... Okay, ich mach's.//

Er klingelte. Kurz darauf öffnete Takuyas Mutter die Tür.

"Oh, hallo Kouji, so spät noch unterwegs?", fragte sie.

"Ähm, ja, so spät ist es doch noch gar ni-..."

"Kouji?! Hey, komm rein!", rief Takuya von der Treppe aus.

Nachdem Kouji oben im Zimmer auf Takuyas Sitzkissen saß, blickte ihn sein Gegenüber misstrauisch an.

"Seit wann kommst du um die Uhrzeit noch zu mir? Muss ja irgendwas passiert sein.", stellte er fest.

"Okay. Es ist etwas passiert. Du musst mir versprechen, dass du es niemandem sagst außer vielleicht unseren Freunden, aber bitte...!"

Takuya versprach hoch und heilig keinen Ton gegenüber den Eltern oder Anderen zu sagen. Er war jetzt wirklich neugierig.

"Also...", begann Kouji mit gedämpfter Stimme, "Kouichi und ich... wir... haben uns geküsst."

"IHR HABT W-A-S?!?", rief Takuya.

"Geht's noch lauter?!"

Kouji hatte seinem Kumpel den Mund zuhalten müssen damit dieser nicht gleich alles durch die halbe Nachbarschaft brüllte.

Als er glaubte das Takuya sich einigermaßen beruhigt hatte ließ er von ihm ab.

"... ich hab auch keine Ahnung wie genau das gekommen ist.", sagte er.

"Wieso hast du Kouichi nicht gefragt?!"

"Er ist weggerannt... Ich hab viel zu spät reagiert! Ich habe keine Ahnung wo er ist!"

"Du hättest doch ausweichen können! Oder sonst was. Die fällt doch eigentlich immer was ein, oder?!"

//Klasse, ich kann ihm jetzt aber unmöglich sagen dass ich es selber wollte! ...Ich wollte es?! Verdammt, dass ist so eine Scheißsituation! Ich denk mir einfach eine Ausrede aus...//

"Naja, weißt du, im ersten Moment ist man ja doch erstmal geschockt und doch positiv überrascht, äh, ach nee, was ich damit sagen wollte ist erschrocken! Genau, dass war das Wort was ich gesucht habe, erschrocken! Also man ist erschrocken und erwidert den Kuss im ersten Moment weil man halt überrascht ist, egal ob positiv oder negativ, und dein Bruder ist dann ja auch erstmal geschockt weil er überrascht feststellte das die Überraschung des Schocks zum Positiven im Negativen führte und du weißt das du geschockt überrascht wurdest und deine Erwiderung anders aufgefasst wurde, weil man überrascht geschockt war und nicht damit gerechnet hat weil man in Mathe nie aufgepasst hat und-..."

Takuya legte den Kopf immer schief.

"Ich fasse zusammen.", sagte er, "Du hast den Kuss von Kouichi erwidert weil es dir GEFALLEN hat?!"

"Quatsch, was redest du nur, das ist nur weil du geschockt überrascht bist!!! Argh... was rede ICH nur...?", fragte sich Kouji.

Seufzend ließ er sich in das Sitzkissen zurückfallen und dachte über das eben Gesagte nach. Irgendwie hatte er in den letzten Monaten das Lügen verlernt.

"Okay, okay.", sagte er dann, "Es hat mir gefallen, na und? Ist das schlimm? Er hat halt unheimlich weiche Lippen und dieses Lächeln, ausserdem riechen seine Haare nach irgendeiner total schönen Blume und er schmeckt süß, richtig süß, und erst seine Hände..."

Kouji hätte sich in dem Moment selber schlagen können. Was redete er da nur wieder? Vor Takuya? Ausgerechnet hier plauderte er alle seine Gedanken aus?!

Takuya saß nur da. Er sah aus als wäre er geschockt überrascht worden. Man konnte förmlich den blinkenden Schriftzug "Kneif mich mal einer" auf seiner Stirn lesen.

"Du... hast dich... in Kouichi... verknallt?! So richtig verschossen? Verliebt? Du liebst deinen Bruder? So ernsthaft? Mit Küssen und so? Und miteinander schlafen?!"

"Ist gut jetzt!!", warf Kouji ein, es hätte sonst noch ewig so weitergehen können, "Ja, ich hab mich anscheinend in ihn verliebt! Bist du jetzt zufrieden? Was glotzt du so? Kleb mir doch ein Schild an die Stirn! ,Achtung, der Typ hier ist schwul und liebt seinen Zwillingbruder!! Dann werde ich von der Gesellschaft verstoßen und werde den Rest meines trostlosen Lebens auf einer einsamen Insel oder in einer abgelegenen Höhle irgendwo im Nirgendwo verbringen! Oder ich ziehe in die Wüste! Oder zum Nordpol! Hey, Bielefeld ist doch auch nicht schlecht, oder? Da kennt mich wenigstens keiner!"

Kouji war aufgesprungen und man wusste nicht ob sich Wut oder Trauer in seinen Augen spiegelte. Seine Stimmgewalt nahm immer mehr ab. Schon fast weinerlich.

"Ich hab doch nichts Böses getan, oder? Was muss ich machen damit das aufhört? Ich kann doch nicht meinen Bruder lieben! Das geht doch nicht!"

Als ich ihn in der Digiwelt zum ersten Mal getroffen habe, da kam soviel auf mich zu. Ich hab's nicht bemerkt... Ich hab's einfach nicht bemerkt! Ich dachte es sei normal, so zu empfinden. Aber schon damals war es so, sein Lachen und seine Freude nach soviel das er durchgemacht hatte, die Berührungen.

Doch umso mehr ich ihn liebe umso mehr entfernt er sich von mir, wird mir fremder, wie ein Fluch der hier lastet. Ich weiß dass ich keine Chance hab! Jeder Schritt auf ihn zu führt von ihm weg, jeder Blick auf ihn sieht in eine andere Richtung! Ich wollte es nicht wahrhaben, hab mich versteckt vor diesen Gefühlen. Aber jetzt weiß ich es klarer als ich es haben wollte, jedes Wort das ich ihm schenke tut weh.

Jede Freude die ich mit ihm teilen will verkehrt sich ins Gegenteil, alles verblasst. Es ist so unwirklich... Wie ein Traum, ein Alptraum, aus dem ich so schnell wie möglich aufwachen will. Dann liege ich neben ihm, sehe ihn an und merke, dass ich fühle wie

jeder normale Junge für seinen Bruder empfindet. Aber es wird nie so sein. Niemals..." Takuya erschrak als er sah wie eine stumme Träne über Koujis Wange floss. Im Trösten war er nie besonders gut gewesen, aber diesmal war es mehr als Ernst. Der Schwarzhaarige tat ihm so furchtbar Leid, es war eine verzwickte Situation.

"Aber... Kouichi hat dich doch geküsst, oder? Dann liebt er dich doch vielleicht auch?", war das Einzige was ihm Gutes einfiel.

"Sei nicht so naiv! Kouichi ist so unheimlich lieb, er hatte seine Gründe, bestimmt... Er wollte mich nur nicht verletzen..."

Stille trat ein. Dann seufzte Kouji.

"Ich hab jetzt noch ein Problem. Und zwar stellt sich die Frage wo Kouichi ist! Da draußen ganz allein, es ist schon total dunkel! Ich muss ihn finden. Bis bald."

Als er gehen wollte erhob sich auch Takuya.

"Nein, ich geh alleine!", sagte Kouji, "Das ist besser... Wir sehen uns später."

Währenddessen saß auf einer Bank am Bahnhof ein Junge am Rande der Verzweiflung. Es war Kouichi. Zuviel Denken schadet dem Hirn, das wusste er.

"Scheiße! Wieso muss ich auch immer gleich so reagieren?! Er hat gesagt es wäre nur ein Witz und ich... Verdammt, verdammt, VERDAMMT!!"

Er schlug neben sich kräftig mit der Faust auf, so dass es durch den ganzen Bahnhof hallte. Niemand sonst war noch da.

Der Wind wirbelte einige Zeitungsblätter auf, die anscheinend vom verwahrlosten Kiosk an der Ecke waren.

Das Gitter beim Eingang klapperte geräuschvoll und die Wolken gaben einen hellen Vollmond frei...

Naja, das Kapitel ist länger als das 4. Kapitel. xD Thx für die lieben Comments mal wieder. ^^ *knuddl*

Hoffe es gefällt euch einigermaßen... >.>" *hust*